

Deutsches Reich.

Auf der Tagesordnung der am Donnerstag stattfindenden Sitzung des Bundesrats befindet sich u. a. auch der Gesetzentwurf betr. die Unfallversicherung der Seeleute, welcher bei der Vorbereitung in den zuständigen Ausschüssen des Bundesrats mancherlei Änderungen erfahren hat. Zunächst ist zu konstatieren, daß die Nachrichten, als ob von dem bei den anderen bereits Gesetzlich erlangten Unfallversicherungsgesetz betr. die Unfallversicherung der Arbeiter fahrlässigen Beschäftigten, daß die versicherten Personen von den Beiträgen für diese Versicherung befreit bleiben, abgelesen worden sei, nicht zutrifft. Dagegen ist in Bezug auf die Krankenversicherung, deren Kosten der Arbeiter allein zu tragen hatte, neu bestimmt, daß die Arbeiter berechtigt sein sollen, bei den Lohn- und Gehaltszahlungen an die in ihren Geschäftsbetrieb besitzenden Seeleute als Entgelt für die den Arbeitern obliegende Krankenversicherung zwei Pfennige von jeder vollen Mark einzubehalten. Ferner möchte die Bestimmung zu erwägen sein, nach welcher den unter § 1 des vorliegenden Gesetzentwurfs fallenden Personen, welche nach den Bestimmungen des Krankenversicherungsgesetz gegen Krankheit versichert sind, in dem Falle eines Betriebsunfalles vom Beginne der 5. bis zum Ablauf der 13. Woche nach dem Eintritt des Unfalles ein Krankengeld von mindestens 2/3 des zum Grunde gelegten Arbeitslohnes zu gewähren. Die Differenz zwischen diesen zwei Dritteln und dem geschätzten oder statistisch niedrigeren Krankengelde ist der bestelligten Krankenkasse (Gemeinde-Krankenversicherung) von dem Unternehmer des Betriebes zu erstatten, in welchem der Unfall sich ereignet hat. Die zur Ausführung dieser Bestimmung erforderlichen Vorschriften soll das Versicherungsamt erlassen.

Die zur Durchführung des Nord-Ostsee-Kanal nötigen Arbeitskräften werden in den in der Nähe der Bauarbeiten liegenden Ortschaften kaum ein genügendes Uferkommen finden. Es ist deshalb im Plane, neue Städte und Dörfer anzulegen, in welchen diesen vielen Arbeitern Wohnung und Verpflegung in der besten, der Erhaltung der Gesundheit zuträglichsten Weise gegeben werden kann. Für den Bau und die Ausstattung dieser Wohnbaracken und Verpflegungshäuser ist die nicht unerhebliche Summe von 2,500,000 M. im Laufe des Jahres 1887 vorgesehen. Nach der Zeitfrist „Die Weltkraft“ geht man sogar mit dem Plane um, die von auswärtig zuströmenden Arbeiter zu zwingen, sich an den gemeinlich für dieselben hergestellten Wohnplätzen zu betheiligen. Es soll somit dafür gesorgt werden, daß jeder Arbeiter seine warme Winterruhe und Abendmahlzeit zu sich nimmt, gleich wie es in gut geführten Werkstätten neuer Werkmeister noch heute geübt wird, oder wenigstens gependet werden sollte.

Berlin, 12. Jan. S. M. Kreuzer-Ordnung, „Luise“, Kommandant Novotzky-Station Zunge, mit der abgelaufenen Befahrung S. M. Kreuzer „Hohheit“ und S. M. Kanonenboot „Cucull“, ist getrieben in Waderia eingetroffen und beaufichtigt am 14. d. die Heimreise fortzusetzen.

Halle, den 13. Januar.

In unseren geliebten Mittheilungen über den Stand der Wasserwerkeverträge haben wir schon das günstige Ergebnis angedeutet, welches die neuen Vorarbeiten über die Verbindung der öffentlichen Wasserversorgung mit der öffentlichen Wasserversorgung herbeiführt. Heute wollen wir noch, um dieses Ergebnis deutlicher hervorzuheben, einige Angaben aus einer zweiten Denkschrift des Wasserwerkamtes mitzutheilen. Dort wird der Gehalt der Städte ab 1. Juli d. n. v. 12,000 M. bestimmt und u. a. werden folgende Zahlen zur Erläuterung angeführt. Der Wassererwerb stellte sich durchschnittlich für den Tag auf:

Table with 3 columns: Year, Amount (1884), and Amount (1885).

Das die Wasserversorgung antrifft, so seien hier die Biffer des Monats September aus den 3 letzten Jahren nebeneinander gestellt. Es lautet: 1884 11,792 ehm, 1885 11,133 ehm, 1886 11,290 ehm. ... (Text continues with statistics for water supply and consumption).

Zuletzt können in diesem Jahre sechs der Verein für den halbjährigen Handel am 21. Mai die erste Rindererwerbungsanstalt am 5. Juni das Fischei-Bestehen; die Evangelische Diakonissenanstalt am 22. Mai bzw. 6. Juni das 30-jährige Bestehen, wozu ebenfalls aus der früheren Anstalt auf dem Grundstücke Waldenpark 4 hervorgegangen, wozu ihre Eröffnung am 22. Mai 1887 mit 2 Diakonissen, 3 Probepfarrern, 12 Krankenheilen und 60 Frauen, 66 Kinder, sowie 8 Separatzimmern für Kranke, welche von den übrigen abgetrennt sein wollen, — für Kranke ohne Unterschied des religiösen Bekenntnisses — stattgefunden, während die feierliche Einweihung am 6. Juni 1887 vor sich ging. ... (Text continues with details of hospital inaugurations).

Am Saale der Böttchenfabrik sprach gestern Abend Dr. Professor A. Goering aus Leipzig im Kammermännchen-Verein ... (Text discusses the silk trade and its economic importance).

Das Eis geflohen und um dieselben herum auf das Eis eine Menge Leinwand gelegt, sowie dabei einen Lohdoggel ausgeleitet. ... (Text continues with a story or anecdote).

Von Mozarts Flehen „Weiberstern“ d. h. den dramatischen Werken, welche in der Zeit des reinen Classicismus entstanden, haben sich eigentlich nur drei, Mozart's Hochzeit, Don Juan und ... (Text discusses Mozart's works and their historical context).

Der Vorstand des Deutschen Braunkohlen-Industrie-Vereins hielt gestern unter Vorsitz des Hrn. Direktor Seibold in „Stadt Hamburg“ eine mehrstündige Sitzung ab. ... (Text reports on a meeting of the coal industry association).

Der hiesige Gaule und Grundbesitzer-Verein hält morgen Abend im Cafe David seine diesjährige Generalversammlung, bei welcher die Wahl des Vorstandes, Festsetzung und ... (Text reports on a meeting of the landowners' association).

Am „Folienberg“ findet morgen ein karnevalistisches Konzert der bekannten Wälder'schen Kapelle aus Leipzig statt, das nach dem veröffentlichten Programme ein Ausbund von ... (Text reports on a carnival concert).

Das Eis geflohen und um dieselben herum auf das Eis eine Menge Leinwand gelegt, sowie dabei einen Lohdoggel ausgeleitet. ... (Text continues with a story or anecdote).

Ein 16-jähriger Landwirth, bei einem hiesigen Kaufmann in Diensten stehend, wurde dieser Tage dabei getroffen, wie er an der Kadenfalle einen Eingetragten vom Jahre 1866 entwerfen wollte. ... (Text reports on a man breaking a contract).

Stadttheater.

Von Mozarts Flehen „Weiberstern“ d. h. den dramatischen Werken, welche in der Zeit des reinen Classicismus entstanden, haben sich eigentlich nur drei, Mozart's Hochzeit, Don Juan und ... (Text discusses Mozart's works and their historical context).

Schauspiel.

Man will nicht öffentlich von seinem Privatangelegenheiten ... (Text discusses theatrical performances and reviews).

Wolffert hat sich nicht...
Freiwilligkeit. Ausk. Literatur.

Freiwilligkeit. Ausk. Literatur.
Wolffert hat sich nicht...
Freiwilligkeit. Ausk. Literatur.

Stadt-Theater in Halle.
Donnerstag den 13. Januar
93. Vorstellung. 68. Abonnement-Vorstellung. Selbe Karten.
Die Häuber.
Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.
Personen:
Maximilian, regierender Graf von Moor
Carl, seine Ehefrau
Amalie von Gelreich, seine Nichte
Schweiger,
Schweiger,
Grum,
Rammann,
Schuffert,
Koller,
Kostelnik
Germann, Postkammer eines Edelmannes
Daniel, Kammerdiener des Grafen von Moor
Eine Musikantengesellschaft
Ort der Handlung: Moorfeld bei Moor's Schloss, zu Weisung, und in den hiesigen Wäldern.
Nach dem 2. und 4. Akte finden Pausen von 10 Minuten statt.

Verein für Erdkunde zu Halle.
Sitzung vom 12. Januar.
Die Besichtigungen der Gegend von Weizen waren eingegangen
Quid novi ex Africa von Gerhard Hoffmann und ein Bericht
des Hofrathes der ersten Württembergischen Oberregierungs-
rath von Tietz über die Geschichte der Stadt Ulm. Das
letzte Buch ist ein Band von der von der ersten Württembergischen
Wissenschaftlichen herausgegebenen Veröffentlichungen erschienen
Bezüglich der Ausprache des 'u' im Namen Transvaal bezieht
sich der Vortrag auf den großen Weizel, der längere Zeit
in Südafrika gelebt hat. Er hat von ihm die Ansicht
erhalten, daß die Weizen im Allgemeinen das 'u' wie
sprechen und mit dem 'u' verbunden, das 'u' als 'u'
'u' erkläre. Nach derselben Quelle kann nicht die Sprache des
Draie-Sprache bestimmt für die Bezeichnung des Landes gewesen
sein; denn kein Weizen ist ein Gras.

Wolffert hat sich nicht...
Freiwilligkeit. Ausk. Literatur.
Wolffert hat sich nicht...
Freiwilligkeit. Ausk. Literatur.

Wolffert hat sich nicht...
Freiwilligkeit. Ausk. Literatur.
Wolffert hat sich nicht...
Freiwilligkeit. Ausk. Literatur.

Wolffert hat sich nicht...
Freiwilligkeit. Ausk. Literatur.
Wolffert hat sich nicht...
Freiwilligkeit. Ausk. Literatur.

Wolffert hat sich nicht...
Freiwilligkeit. Ausk. Literatur.
Wolffert hat sich nicht...
Freiwilligkeit. Ausk. Literatur.

Wolffert hat sich nicht...
Freiwilligkeit. Ausk. Literatur.
Wolffert hat sich nicht...
Freiwilligkeit. Ausk. Literatur.

Halle, 18. Jan. Das Reichsgericht verhandelte heute
a. in dem Reichsinteresse der hiesigen katholischen Gemein-
de wegen des protestantischen Fiskus, wegen Verletzung des
Patronatsrechtes des Fiskus zum Fiskus im hiesigen katholischen
Kirche hierüber, welche Verletzung hiesiger bisher be-
kanntlich verweigert worden war. Das Reichsgericht erkannte
auf vollständige Verweigerung der Verletzung gegen das
in verurteilende Erkenntnis des Oberlandesgerichtes Naumburg
eingeklagte Fiskus und ist somit gehalten, den entsprechenden
Beitrag zu dem Fiskus zu leisten.

Halle, 13. Jan. In heutiger Schwurgerichtssitzung
wurde die unehrenhafte Thüre Bernhard aus Bruchdorf
wegen Todtschlags (vorläufiger aber ohne Verleugung aus-
gesprochener Forderung eines Weibens) zu 5 Jahren Zuchthaus
in der hiesigen Landesanstalt verurtheilt. Der Angeklagte, aus
Rückblicken wegen Urkundenfälschung unter Umkleide-
Umständen zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt. Letzterer wurde
vorläufig entlassen.

Halle, 13. Jan. In heutiger Schwurgerichtssitzung
wurde die unehrenhafte Thüre Bernhard aus Bruchdorf
wegen Todtschlags (vorläufiger aber ohne Verleugung aus-
gesprochener Forderung eines Weibens) zu 5 Jahren Zuchthaus
in der hiesigen Landesanstalt verurtheilt. Der Angeklagte, aus
Rückblicken wegen Urkundenfälschung unter Umkleide-
Umständen zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt. Letzterer wurde
vorläufig entlassen.

Wolffert hat sich nicht...
Freiwilligkeit. Ausk. Literatur.
Wolffert hat sich nicht...
Freiwilligkeit. Ausk. Literatur.

Wolffert hat sich nicht...
Freiwilligkeit. Ausk. Literatur.
Wolffert hat sich nicht...
Freiwilligkeit. Ausk. Literatur.

Wolffert hat sich nicht...
Freiwilligkeit. Ausk. Literatur.
Wolffert hat sich nicht...
Freiwilligkeit. Ausk. Literatur.

Wolffert hat sich nicht...
Freiwilligkeit. Ausk. Literatur.
Wolffert hat sich nicht...
Freiwilligkeit. Ausk. Literatur.

Wolffert hat sich nicht...
Freiwilligkeit. Ausk. Literatur.
Wolffert hat sich nicht...
Freiwilligkeit. Ausk. Literatur.

Wolffert hat sich nicht...
Freiwilligkeit. Ausk. Literatur.
Wolffert hat sich nicht...
Freiwilligkeit. Ausk. Literatur.

Wolffert hat sich nicht...
Freiwilligkeit. Ausk. Literatur.
Wolffert hat sich nicht...
Freiwilligkeit. Ausk. Literatur.

Wolffert hat sich nicht...
Freiwilligkeit. Ausk. Literatur.
Wolffert hat sich nicht...
Freiwilligkeit. Ausk. Literatur.

Wolffert hat sich nicht...
Freiwilligkeit. Ausk. Literatur.
Wolffert hat sich nicht...
Freiwilligkeit. Ausk. Literatur.

Wolffert hat sich nicht...
Freiwilligkeit. Ausk. Literatur.
Wolffert hat sich nicht...
Freiwilligkeit. Ausk. Literatur.

Wolffert hat sich nicht...
Freiwilligkeit. Ausk. Literatur.
Wolffert hat sich nicht...
Freiwilligkeit. Ausk. Literatur.

Wolffert hat sich nicht...
Freiwilligkeit. Ausk. Literatur.
Wolffert hat sich nicht...
Freiwilligkeit. Ausk. Literatur.

PROSPECT.

3 1/2 proc. Anleihe der Stadt Halle a. d. Saale.

Auf Grund des Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung der Stadt Halle a. d. Saale vom 18. December 1886, und in Gemasheit des landesherrlichen Privilegiums vom 24. November 1886 (Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg vom 8. December 1886, Extrablatt Seite 431, und Ges.-S. für 1886, Seite 302, Nr. 18) emittirt die Stadt Halle a. d. S.

Mark 3000000. — Anleihscheine.

Diese Schuld, welche seitens des Gläubigers nicht gekündigt werden kann, bildet einen Theil der durch das oben angezogene Allerhöchste Privilegium vom 24. November 1886 in Höhe von sechs Millionen Mark genehmigten Anleihe. Die Anleihe wird jährlich mit 3 1/2 % verzinst und die Coupons werden am 1. April und am 1. October jeden Jahres gezahlt. Die Rückzahlung erfolgt nach Massgabe des genehmigten Tilgungsplanes vom Jahre 1890 ab durch Auslosung oder Ankauf aus einem Tilgungsstock, welcher mit wenigstens 1 1/4 % des Capitals jährlich unter Zuwachs der Zinsen von den geilligten Schuldverschreibungen gebildet wird. Die Auslosung geschieht im Monat März eines jeden Jahres. Der Stadtgemeindefonds bleibt das Recht vorbehalten, den Tilgungsstock zu veräußern, oder auch sämmtliche noch im Umlauf befindliche Anleihscheine auf einmal zu kündigen. Die durch die veräußerte Tilgung ersparten Zinsen wachsen ebenfalls dem Tilgungsstock zu. Die ausgelosten oder gekündigten Anleihscheine werden öffentlich bekannt gemacht. Die Bekanntmachung erfolgt sechs, drei, zwei und einem Monat vor dem Zahlungstermin.

Die Zahlung der Zinsen und der fällig werdenden Capitalien erfolgt in Berlin bei der Nationalbank für Deutschland bei dem Bankhause Jacob Landau, in Breslau bei dem Schlesischen Bankverein, in Halle bei der Stadthauptkasse, in Leipzig bei der Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Nach dem Kämmerer-Etat von Halle a/S. pro 1. April 1886/87 belaufen sich die Schulden und Lasten der Stadt auf Mark 4070427,74, welche für Verzinsung Mark 213055,35 und für Tilgung Mark 88100 — zusammen Mark 301155,35 — erfordern. Dagegen betragen die Einnahmen Mark 204000 — darunter aus Communalabgaben Mark 956570 — und aus Überschüssen und Betriebsergebnissen der Kämmerer und der städtischen Institute Mark 412402,26. Der Besitz der Stadt Halle an Grundstücken repräsentirt laut den vorhandenen Schätzungen Ende März 1886 einen Werth von Mark 7197145.

Zur Sicherung der eingegangenen Verpflichtungen haftet die Stadtgemeinde Halle a/S. mit ihrem Vermögen und ihrer Steuerkraft.

Subscriptions-Bedingungen.

Die Subscription findet am

Freitag den 14. Januar d. J.

in Berlin bei der Nationalbank für Deutschland, in Breslau bei dem Schlesischen Bankverein, in Halle bei dem Halleschen Bankverein von Kulisch, Kämpf & Comp., in Leipzig bei dem Leipziger Disconto-Gesellschaft, in Leipzig bei der Leipziger Disconto-Gesellschaft.

während der bei jeder Anmeldestelle üblichen Geschäftsstunden auf Grund des vorstehenden Prospectes unter folgenden Bedingungen statt:

Der Subscriptionspreis ist auf 99 1/2 % Mark für 100 Mark Nominal festgesetzt zuzüglich 3 1/2 % Stückzinsen vom 1. October 1886 bis zum Tage der Abnahme der Stücke.

Es ist jeder Anmeldestelle die Befugniß vorbehalten, die Höhe des Betrages jeder einzelnen Zuthellung nach ihrem Ermessen zu bestimmen.

Die Zuthellung wird so bald als möglich nach Schluss der Subscription unter brieflicher Benachrichtigung an die Zeichner erfolgen.

Die Abnahme der zugeheilten Stücke kann bei der betreffenden Subscriptionsstelle vom 20. Januar er. an gegen Zahlung des Preises bewirkt werden, der Subscriber ist jedoch verpflichtet, die Stücke bis zum 31. Januar d. J. abzunehmen.

BERLIN, im Januar 1887.

Nationalbank für Deutschland.

Auszug

aus einem Subhastations-Patente.

Schulden halber soll das dem Gläubigermeister und Agent Oscar Cöler in Cöthen gehörige Caffathenpatent in Sebnitz, bestehend aus 1a. Wohnhaus B. 9. P. 9. K. 25, mit Hof, Gehöft, incl. 1 W. 95 qMth. Garten, alles von 0,4888 ha, 1b. Acker im Hofseckel K. 12 von 1,7702 ha, 1c. Acker in den Fuhnenweiden K. 65a, von 0,8889 ha, 1d. Acker im Fuhnenanger K. 63, von 0,5674 ha mit allem Zubehör Mittwoch den 2. Februar 1887 Nachmittags 3 Uhr beantragt werden an Ort und Stelle im Fuhnenweiden Caffathen in Sebnitz, in der Vormittagsstunden von 8-1 Uhr im Zimmer 3 des Amtsgebäudes zur brieflichen Stammliste persönlich anzukommen, oder im Fall vorübergehender Abwesenheit sich durch ihre Eltern oder Vamünder anmelden zu lassen. Die im Jahre 1867 hier nicht geborenen Militärpflichtigen haben ihre Geburts- bzw. Taufacten, die älteren Jahrgänge der Vollzugs- und Befreiungsscheine, sofern letztere sich nicht schon vereinfunden sollten, bei der Anmeldung vorzulegen. Die unterlassene oder nicht rechtzeitige Meldung wird bis zu 30 A oder mit verhältnismäßiger Geld bestraft. Die Eltern, Vormünder, Väter oder Brodherren der Militärpflichtigen werden ersucht, die letzteren auf vorstehende Anordnungen aufmerksam zu machen und in Fällen vorübergehender Abwesenheit dieselben die Anmeldung selbst zu bewirken, wobei der zeitliche Aufenthalt dort anzugeben ist. Sebnitz, den 11. Januar 1887. Der Gemeindevorsteher. Ertidde.

Bekanntmachung.

Diesigen besigen, in den Jahren 1865, 1866, 1867 und vorher geborenen Militärpflichtigen, über welche endgültig noch nicht entschieden ist, mit Ausnahme derjenigen, welche den Berechtigungsacten zum einjährig-freiwilligen Dienst beifügen und Aussicht erhalten haben, werden angefordert, sich in der Zeit vom 15. bis 31. d. Mts. in den Vormittagsstunden von 8-1 Uhr im Zimmer 3 des Amtsgebäudes zur brieflichen Stammliste persönlich anzukommen, oder im Fall vorübergehender Abwesenheit sich durch ihre Eltern oder Vamünder anmelden zu lassen. Die im Jahre 1867 hier nicht geborenen Militärpflichtigen haben ihre Geburts- bzw. Taufacten, die älteren Jahrgänge der Vollzugs- und Befreiungsscheine, sofern letztere sich nicht schon vereinfunden sollten, bei der Anmeldung vorzulegen. Die unterlassene oder nicht rechtzeitige Meldung wird bis zu 30 A oder mit verhältnismäßiger Geld bestraft. Die Eltern, Vormünder, Väter oder Brodherren der Militärpflichtigen werden ersucht, die letzteren auf vorstehende Anordnungen aufmerksam zu machen und in Fällen vorübergehender Abwesenheit dieselben die Anmeldung selbst zu bewirken, wobei der zeitliche Aufenthalt dort anzugeben ist. Sebnitz, den 11. Januar 1887. Der Gemeindevorsteher. Ertidde.

Angsburger Universal-Glycerin-Seife.

Bereits seit 15 Jahren unübertroffene Seife für jede Art Hautkrankheit wie Ausschläge, Finnen, Sommersprossen, Flechten und Entzündungen der Haut, sowie zur Gelmildertung derselben, daher die besten Anerkennungszeichen von den höchsten Behörden, Militärärzten und Kränken. Meine Seife kostet nicht mehr wie jedes andere Stück Seife und kann sich Jedermann um 15 Pfennige von den vorzüglichen Eigenschaften derselben überzeugen. Nächst in Halle a. S. bei Herrn Emil Jahn, Große Märkerstraße 6 und E. Richters Wwe., Leipzigerstraße, in Merseburg beim Kaufmann Herrn Gustav Vois.

Ein gutgehendes Materialgeschäft mit Fleischniederhand in einer kleinen Stadt (Substation), ist sofort oder a. 1. April zu verkaufen. Preis 5200 A. Uml. nach Ueberreinst. Off. befördert Emil Hausschild unter K. 9175.

Privat- u. Nachhilfsstunden erhält ein Student billig. Näheres Mittelstraße 8.

Münchener Bodwürfel empfiehlt W. Nitsch, Königl. Hoflieferant, Seibitzerstraße 75.

Frischen Schellfisch, frischen Seedorch empfing Julius Bethge.

Frischen Schellfisch A. Blau, Wühlweg u. Wuchererstr. 66.

!! Achtung !! Ich habe diese Woche wieder solches Frischfleisch wie vorige Woche. Aug. Thurm, Meißnerstraße 10.

Stroh verkauft in Fuhren frei Haus zum Marktpreis u. in einzelnen Gebunden die Oekonomin St. Braunhausgasse 11.

Steyrische Aepfel a Mandel 30 und 35 Wfa. Gr. Steinstr. 19 (Obst Keller).

10 Schok Schleifweiden verkauft billig Hehr. Putze in Naumburg a/S. Brüdnerstr. 7.

Beites Weizen und Kleben und Strohstroh in Gennern und Fuhren verkauft Kleinerstraße 1.

Gute Freitag frische Wack und Suppe bei F. Griesch, Wuchererstraße 5.

Wäsche und Kleider werden ausgearbeitet. Ein gebrauchter, noch guter Bierdruckapparat billig zu verkaufen. Marienstraße 7.

Gebräuelöst ein Casellus (zum Schlachten) zu kaufen gesucht.

Freitag Schlachtefest. G. Enderlein, Seibitzerstraße 1.

Gr. Steinstraße 16 im Keller gibt es fr. Sauerkohl, Entz, saure u. Pfeffer-Wursten, Cardellen, Capern, Perlzwiebeln, rote Rüben, Preiselbeeren, frischen Pfannkuchen, Heidelbeeren, Stangen-Engel in Büchsen, junge Erbsen, Schucide - Bohnen, Gelee - Mal, Bratheringe, Nennungen, fr. saure Perinac, Cardinen, Kollmöpfe, Ural-u. Damburger Catinar u. z. c.

Ein Paar hohelegante Wagenpferde (Hohenburger), 1,70 Mtr. hoch, Farbe braun, launmüthig und ficher gehend, stehen zum Verkauf auf Rittergut S i g e n bei Entbra.

Eine neuwirthende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen Dörteichstr. 14.

Eine fette Kuh ist zu verkaufen. G. Stange, Oeconom, Cönnern.

Ein fettes Schwein, 3 Hausgeschlachten passend, verk. Gr. Braunhausgasse 29, D.

Ein großer schöner Leinberger (Qund) ist preiswerth zu verkaufen Kleiner Berlin 2.

Kanarienvogel - Weibchen Marienstr. 1, D. H. Kanarienvogel verk. Angalterstr. 9a, III.

Eine Näherin empfiehlt sich im Schneidern bei billiger Bedienung Alter Markt 23, II.

Ein Viertel-Abonnement zweier Parochialblätter wird gesucht. Off. unter K. 17 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein Student ertheilt erfolgreichen Unterricht in Nachfragen in der Exped. dieser Zeitung. 17

Frauen- u. Kinderkleider werden sauber und billig angefertigt. Frau Döhler, St. Ulrichstr. 4.

Nervenleidende finden unentgeltlich sichere Anreden unter R. r. 52801 an Rudolf Mosse, Weißbierstraße 6.

Gute getrag. Herren- u. Damen Kleidungsstücke fauft billig Fr. Schumann, St. Ulrichstr. 15.

Gut erhaltener Siamelz zu verkaufen Alte Frauenende 25, I.

Zu verk. 1 Kleiderkasten, 1 Bettst. 1 Paar Stuhl Seiten Weißbierstr. 6.

Eine Pfeifer & Hofmanns Singer Nähmaschine, nur kurze Zeit gebraucht, für 35 A zu verkaufen Gr. Klausstraße 27.

Eine Drochke mit 2 Pferden und Geschirr ist zu verk. Wochengänger 6.

Eine neue Feinwaare und ein Guterkasten ist billig zu verkaufen Gieschenstein, Weißbierstraße 20.

Saubere Betten billig zu verk. St. Ulrichstraße 3, Berbig.

Kleingepalteses Brennholz in Fuhren frei Haus. H. Werther, Möglicherweg 4. Telefon Nr. 6.

Brennholz billig Wühlgraben 1.

Balencia-Apfelkernen 100 Stück 5,25 Mart, 50 Stück 2,75 Mart, 25 Stück 1,50 Mart, empfiehlt Carl Haber, Sobbenstraße 8.

Heinrichsche Aepfel a Mandel 45 Wfa. empfiehlt Carl Haber, Sobbenstraße 8.

Schellfisch extra frische Seedorch empfiehlt Herrn. Lincke, Alter Markt.

Arbeitsbentel v. Sammel von d. St. Ulrichstr. bis z. Kirchhof verloren. Abgabe K. 12 b. Kaufmann erb. Ang. Belohnung.

Wiederdefe gefunden. Abzugeben Milchwagen Eckhaus.

2 Weib. Korallenfette v. Dachriga. bis Hecker Diensttag Abends verloren. Bitte abzug. Dachrigastraße 7, I.

Eine gefüllte Wiederdefe von der Marktstr. bis an die Brücke verloren. Ges. W. Großberg, Schöneberg. Wegen Belohnung abzugeben bei Gräbner, Marienstraße-Ecke.

Großer grauer Hund seit acht Tagen entlaufen. Wiederbringen erhält Belohnung Krausenstr. 13. Ein Hund ausgelassen Derglauda 3.

Ein kleiner weißer Hund ausgelassen Stadtgrabenacker.

St. Schw. - weiße Kasse entl. Gegen Bel. abzug. Seibitzerstraße 92, III.

H. F. J. Bitte Brief abholen.

Sertige Betten mit guten Federn reichlich gefüllt von 24-100 A. Bettfedern und Daunenn in nur haubfreier Waare empfiehlt Adolf Sternfeld, Halle a. S., 3. Große Ulrichstraße 3.

Familien-Nachrichten. Durch die Geburt eines munteren Knaben wurden hochachtungsvoll Halle, den 13. Januar 1887. Adolf Sernau und Frau Gennt geb. Wolfenstein.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Theilnahme bei dem Verluste unlerer lieben Helene legen wir hiermit unleren herzlichsten Dank. Halle a. S., den 12. Januar 1887. Ferdinand Barth im Namen der Familie Wilhelm Raufsch.

Um Irrthümer zu vermeiden, theile ich meiner werthen Kundschafft mit, daß die noch restirenden Bestände von
Kleiderstoffen
meines Ausverkaufs-Lagers auf der linken Seite meines Geschäftstotals aufgestellt sind und werden dieselben, sowie die übrig
gebliebenen **Winter-Mäntel**
zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Grosser Eingang von Neuheiten in Ballstoffen.
49. Gr. Ulrichstr. (Münchener Brauhaus). A. Voss.

Ausverkauf.

Flanell-Special-Geschäft.

Wegen Veränderung verkaufe ich mein sämtliches großes Lager von
**Lamas, Pferdedecken, Schlafdecken,
Sopha-Decken, Hemden- und Hoßflanelle**
zu äußerst billigen Preisen.

M. Wehr, Leipzigerstraße 79.

G. A. Schmidt,



Hof-Buchbinderei,

Press- und Vergolde-Anstalt,

Halle a. S., Bäckergasse 1, am Markt,

hält sich bei Bedarf zu still- und geschmackvollen Bücher-Einbänden,
modern und antique, bestens empfohlen.

Gesangbücher-Einbände.

Letzte Ulmer Münsterbau-Lotterie

Hauptgewinne: **75,000, 30,000, 10,000 Mark** u.
auf **350,000 Mark** nur bares Geld.

Ziehung am **7. März 1887.**

Loose zu **3 Mk.**, in Partien mit höchstem Rabatt empfohlen
die alleinigen General-Agenten in Ulm
H. Kienom & Gebr. Schmittes
und deren Agenten in Deutschland.

Rich- und Hoßmarkt in Buttstädt

Montag den **31. Januar** — mit Strammmarkt. —
Montag den **28. Februar** — ohne Strammmarkt. —
Die übrigen Märkte wie bisher.

Damen- u. Herren-Masken-Garderobe

empfehl in reichhaltigster Auswahl **Henriette Latze, An der Halle 4.**

Ältern und Vormünder,

deren Söhne resp. Pflegebefohlene das Barbier-, Friseur- und Perrücken-
macher-Gewerbe erlernen wollen, erhalten Lehrentgelt für dieselben gratis
angeboten in meinem Lehrlings-Nachweisbureau, Rammischstraße 2, im Barbier-
und Friseurgeschäft des Herrn **Fr. Kling.**
Die Summe unterhält 1) eine Friseurlehre, in welcher ihre Beförderung im
feinsten Pariserstil, Frisiren und allen künstlichen Haararbeiten unentgeltlich
unterrichtet werden. Gehört 2) dem Bund deutscher Barbier-, Friseur- und
Perrückenmacher an, welcher, über ganz Deutschland verbreitet, seinen Gehilfen
in fast jedem Städtchen entweder Arbeit zuweist oder eine auskömmliche Reise-
unterstützung durch seine Nachweisbureau gewährt. Und schließlich 3) alle die
Gehilfen von obigen und weiteren Vortheile aus, welche nicht bei einem
Bundesmitglied gelernt haben.
Der Vorstand der Barbier-, Friseur- und Seilschleifen-Zunng
zu **Halle a. S.**

Die Gehilfen der Zunng, welche geneigt sind, sich an einem **Scharaf-
Carlin** anderer Friseur-Fachschule zu betheiligen, werden hiermit zu einer Be-
sprechung am nächsten Dienstag **Abend 8 Uhr** im **Seilhaus**, zur **so-
balden Kette** eingeladen. **D. D.**

Jean Fränkel Bank-Geschäft

Berlin W., Friedr.-h-Strasse 180, Ecke der Taubenstr.
Reichsbank-Übers-Ganto — Telephon No. 6057
verzinslich Cass., Zeit- und Prämien-geschäfte zu den vortrüblichsten Be-
dingungen

an die Chancen des jeweiligen Börsenstandes anzuwenden, fähig sich,
da sich erst große die Papiere, welche eigentlich per Cassa gehandelt
werden, so meisten zu gewinnbringenden Operationen
sigen, auch in diesen Papiere **Zeitgeschäfte** aus.

Jedwem die **Rechnungs-Controle** verlosbarer Effecten,
Coupon-Einlösung etc. Die Versicherung gegen Verlosung erfolgt zu
den billigsten Sätzen.
Mein täglich erscheinendes **am liebsten Börsenresumé**, so-
wie meine **Drohbriefe**, „Capitalanlage und Speculation mit
besonderer Berücksichtigung der Zeit- u. Prämien-geschäfte“
(Zeitgeschäfte mit beschränktem Risiko) versende ich gratis und franco.

Saal Prinz Carl.

Freitag den **14. Januar**
Zweites

**grosses Wiener
volkstümliches Concert**
der berühmten **Original**

**10 Wiener
Tanz-Sängerinnen.**

Wiens größte und eleganteste, musikalisch-humoristische
Specialität,
insbesondere für das Familien-Publikum.
Unter Mitwirkung der Capelle des **Magdb. Füß.Reg. Nr. 36.**
Capellmeister Herr Wiegert.
Täglich neues Programm und andere prächtige Wiener Typen-Costüme.
Entrée 75 Pfg. — Anfang 8 Uhr.



A. Fiedler's Restaurant,

23. Buchererstraße 23.

Freitag den **14. Jan. Schlachtfest.**

9 Uhr **Wellfleisch.**

NB. **Wurst** und **Suppe** außer dem Ganzen.



Böllberg.

Erlaube mir mein gänzlich neu renovirtes Restaurant in empfehlende
Erinnerung zu bringen. **Ergebenst Carl Kurzhals.**

Gewerbverein d. d. Maschinenbau- u. Metallarbeiter

(Sächsischer Zweig).
Sonntag den **16. Januar** Nachmittags von **3-4 Uhr** Beitrags-
zahlung im Vereinslokale.

Carl Th. Plötz,
52. Gr. Ulrichstr. 52.



Bücher-Etagären
wie Abbildung,
Stück **4 A** und **4 K** **50 P.**



Noten- u. Actenständer
mit **3 Brettern** ohne Gallerie,
sowie wie Abbildung,
Stück **6 A**

Carl Th. Plötz,
52. Gr. Ulrichstr. 52.

Bei **Ed. Anton** in Halle,
Variirerstraße 1, ist zu haben:
Ein **Tramerspiel** in **5 Akten.**
Nach der **Mannheimer**
Original-Auffage vom Jahre **1802.**
Für die Bühne bearbeitet **Geb. 60 P.**

Schiller, Die Räuber.

Damenkleider
werden schnell, sauber und gut fahend
angefertigt bei **A. Wondrack**
Leipzigerstraße 105, II.

Diebstreiter, Reichshäuser, Diesel
etc. liefert zu billigen Preisen in allen
Größen **E. Lassmann, Stg. 6.**

Ein **gut gestimmtes Pianino**
wird auf mehrere Monate zu mäßigem
gekauft. Offerten mit Preisangabe sind
bei **J. Borek & Co.** hier unter
Q. R. 318 niederzulegen.

Überarbeitete leipziger **8 A**
Schmidtsche **Leihbibliothek.**

Lobes Compositionsteher,
Halbfranzösisch, **4 Bände, neu,** ist für
25 P. sofort zu verkaufen. Offerten
unter **Q. 159** bei der Exped. d. Bl.

Theater-Abonnements
werden zum Verkauf angenommen.
G. Minow, Friseur, Alte Promenade 4b.

Ein neu renovirtes **Gesangsverein**
(samtlicher Chor) sucht **Wohlfühler,**
Angehörigen von **Damen** und **Herren**
werden auf **Preisler's Berg** von Herrn
Habelkost, entgegen genommen.

**Neue u. gebrauchte Möbel,
Laden-Einrichtungen,**
eine **Gäckel-Maschine** zu verkaufen
Industrieplatz 7.

Neue deutsche Drehrolle
zu verkaufen
Zentralfasse 12.

Maschinen- sowie bautechnische Zeichnungen

und Berechnungen werden billigst ange-
fertigt Halle, Schwetshkestr. 29, p.

Zur **Nachhilfe** im **lateinischen**
ein Herr gesucht. **Gef. Offerten** mit
Preisangabe unter **P. 158** in der
Exped. d. Bl. erbeten.

Stadt-Theater in Halle.
Freitag den **14. Januar 1887**
94. Vorstellung. **69. Abom.-Vorstellung.**
Farbe weiß.

Der Trompeter von Saffingen.
Anfang **7 Uhr.**
Sonabend den **15. Januar 1887.**
95. Vorstellung. **70. Abom.-Vorstellung.**
Farbe roth.

Die weiße Dame.
Georges Fromy: Moritz Hindemann.
Anfang **7 1/2 Uhr**

Sonntag den **16. Januar 1887.**
Zwei Vorstellungen.
Nachmittag 3 1/2 Uhr

Die Regimentstochter.
Abend 7 Uhr Schauspiel.

Victoria-Theater.
Täglich große Sänger- und
Specialitäten-Vorstellung.
Anfang **8 Uhr. Die Direction.**

Freitag den **14. Januar 1887**
Großes Wettfahnen
um einen Preis von
300 Mk.

zwischen Herrn **Capitain Jefferson**
und einem hiesigen **Schwimmer.**

Kaiser-Wilhelms-Halle.
Kaiser-Panorama.
England und Schottland.
Entrée 20 P. Kinder 10 P.

Fischer's Restaurant,
Frankfurterstraße.
Deute Freitag
Schlachtfest.

Artillerie.
Sonabend den 14. Januar
von Abends 8 Uhr ab
Stiftungsfest (Concert und
Ball)
im „Neuen Theater“. Die Kom-
moden werden erucht recht zahlreich zu
erzielen und **Beizeichnungen** anzulegen.
Der Vorstand.

H. R. C.
Freitag: Fabraden
Friedberg's Garten.

Asphalt-Regelbahn einige Tage in
E. Naumann, Fürstenthal.

Die Volksschule
befindet sich **Armschwarte 16.** Das
Wien von **Arzten** für den folgenden
Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine
ausreichende **Portionenzahl** freis vor-
rätig sein wird. **Anweisungen** auf
ganze **Portionen** à **25 P.**, auf halbe **15 P.**
welche an beliebigen Tagen verwendet
werden können, sind nur bei Herrn
Anton Schick, Gr. Ulrichstr. 29, zu haben.
Die Verwaltung der Volksschule

1 Mark
für ein armes Kind habe ich dem
Kirchenboden mit herzlichem Danke ent-
nommen.
H. Albertz.

Wohltätigkeit.
5 Mark
sind mir von **Ungeannt**, für die Armen-
ausgangen. Gott seine **Gebet** und
Gabe. **Bahor Dietrichmann.**